

(Stand 20.03.25)

Die aufgeführten Geräte in Abs A.3.2 sind vom Veranstalter zur Verfügung zu stellen, mehr als diese Geräte dürfen vom ALR AR nicht verplant/verbaut werden. Ausnahme nur bei höherer Gewalt am Turniertag.

Die Farben der Kontaktzonen dürfen nicht weiß, braun oder schwarz sein.

Metall als Material für eine Stange (Sprung, Slalom, Weitsprungbegrenzung) ist nicht erlaubt.

~~Nur einfarbige Slalomstangen, wobei zwei unterschiedliche Farben im Slalom im Wechsel zu versenden sind.~~ 01/2025 wurde von der VDH Kommission Agility beschlossen, dass die Slalomstangen nach FCI Regelwerk zulässig sind.

~~Ab~~ Seit 01.01.2024 sind die Hürden bei einem Wettkampf verpflichtend nach dem Geräteleitfaden der FCI zur Verfügung zu stellen.

Konstruktiv bedingt herausragende Anbauteile (wie z.B. als Verstellhilfe an den Traversen mancher Stege/Wippen) sind nicht zulässig (Gefahr der Verletzung beim Unterlaufen des Gerätes durch den Hund).

Die Tunnelsäcke sind so zu verwenden, dass die Griffe zum Tunnel zeigen, um die Verletzungsgefahr zu minimieren.

Als Tunnelbefestigung sind nur Bags mit breiten Stegen zulässig.

Es wird empfohlen die Nähte der Tunnel nach oben zeigen zu lassen, sodass sich diese nicht auf der Lauffläche der Hunde befinden.

Sofern Tunnel mit rutschfester Beschichtung verwendet werden, ist darauf zu achten, dass nur solche mit einer vollflächigen Innenbeschichtung Verwendung finden (360 Grad). In einem Parcours sind entweder beschichtete oder herkömmliche Tunnel zu verwenden. Der Einsatz unterschiedlicher Konstruktionen in einem Parcours ist nicht zulässig. Transparente Tunnel sind nicht zugelassen.

Spielzeug oder geschlossene Futterdummys dürfen im Parcours mitgeführt werden. Das Spielzeug in der Hand zu halten oder es sichtbar für den Hund zu tragen ist nicht zulässig. Der Hund darf im Zielbereich belohnt werden (außerhalb der direkten Linie des letzten Sprungs), um den Hund an den HF zu binden.

Im Parcours dürfen keine „Ausrüstungsgegenstände/Hilfsmittel“ wie u.a. Brillen, Hörschen (Hündinnen bei Läufigkeit), Bandagen oder Tapes an den Hund verbracht werden – Ausnahme Haargummis.

Es ist nicht zulässig läufige Hündinnen mittels Ausschreibung generell auszuschließen.

Wird ein JP-Open oder ein anderes Spiel angeboten, so ist die Parcoursgestaltung am Team mit dem geringsten Leistungsniveau auszurichten.

Der Start hinter der Verweigerungslinie des ersten Gerätes ist nicht zulässig, Starten von „innen“ ist nicht erlaubt (FCI Agility Judging Guidelines Seite 17). Das ergibt sich aus dem Überschreiten der Verweigerungslinien.

Auslandsergebnisse zählen ab dem 1.1.23 nach der jährlich veröffentlichten Länderliste. Voraussetzung zur Anrechnung und Gültigkeit ist seit 01.01.25 die ausgefüllte Bescheinigung.

Der Aufrechnungsfaktor für die Standardzeit wird jährlich festgelegt

Der Eintrag der Ergebnisse erfolgt in den Leistungsnachweis des Hundes, auch wenn der Hundeführer in einem anderen Verband Mitglied ist.

Sofern der Veranstalter es anbietet, können PARA-Starter in „normalen“ Turnieren Qualifikationen für den Aufstieg nach den für sie geltenden Laufgeschwindigkeiten sammeln.

Die Werturteile „Vorzüglich“ (V), „Sehr gut“ (SG), „Gut“ (G), „Ohne Bewertung“ (OB) werden weiter wie bisher verwendet. „Vorzüglich“ ist auch in der Prüfungsordnung definiert.

Die zulässige Hallengröße für Turniere muss mindestens 800 qm betragen. Dabei dürfen die Maße 17 m in der Breite oder 37 m in der Länge nicht unterschritten werden.

Lt FCI Regelwerk dürfen 4 Tunnel, davon ein 3-4m Tunnel verwendet werden. Das bedeutet, dass maximal 3 x 5-6 m verwendet werden darf, aber z.B. auch 1 mal 5-6 m und 3 x 3-4 m (wenn vorhanden).

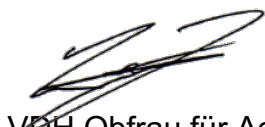
Ab 01.04.2025:

Die Maximalabstände im FCI Regelwerk werden durch die VDH Kommission Agility bis auf weiteres als Orientierungswerte gesehen. Die Parcourslänge wird auf 250 m erhöht. Dieser Wert darf in keinem Fall überschritten werden. Dieses Entgegenkommen gilt nur bei Turnieren unter dem VDH (also Deutschland), nicht bei den WM/EO Qualis.

Verbleibsqualifikationen für Hündinnen, die in dem Jahr geworfen haben, werden nach Vorlage entsprechender Nachweise ausgesetzt.

Ab der A2 dürfen Reifen oder Mauer als erstes Gerät gestellt werden.

VDH Ausschuss Agility

A stylized black ink signature of the VDH Obfrau für Agility.

VDH Obfrau für Agility